

Erläuterungen zum Erhebungsbogen "Äußerungen des kirchlichen Lebens"

(EKD-Statistik Tabelle II 2010)

1. Amtshandlungen

1.1 Taufen, Trauungen, Bestattungen

Die Erfassung der Taufen und Trauungen erfolgt in der Untergliederung der Religionszugehörigkeit der Eltern bzw. der Eheleute. Anhand der Geburten- und Eheschließungszahlen, die die amtliche Statistik in derselben Gliederung bereitstellt, werden Vergleichsziffern berechnet, die als Maßstab für die Akzeptanz der Kasualien in der Bevölkerung und bei den Kirchenmitgliedern dienen.

Um Doppelerfassungen zu vermeiden, dürfen nur die im Kirchenbuch mit **laufender Nummer** eingetragenen Taufen, Trauungen und Bestattungen im Erhebungsbogen aufgeführt werden. Dabei muss die statistische Untergliederung nach der **Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit** der Eltern (Ziffern **101 bis 107**) bzw. der Ehepaare (Ziffern **141 bis 145**) genau beachtet werden.

101 - 107
141 - 145

Taufen von Kindern, bei denen ein Elternteil evangelisch-landeskirchlich und **ein Elternteil ausgetreten** ist oder keiner christlichen Kirche angehört, werden in Ziffer **105** eingetragen.

105

Taufen von nichtehelichen Kindern, bei denen mindestens ein Elternteil einer evangelischen Landeskirche angehört, werden in Ziffer 106 erfasst.

106

Taufen von Kindern, bei denen **weder** Vater **noch** Mutter einer evangelischen Landeskirche angehören, werden in Ziffer **107** erfasst. In diesen Fällen ist unter "Bemerkungen" auf einem gesonderten Blatt die Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit der Eltern wie folgt einzutragen:

107

Taufen von Kindern, bei denen weder Vater noch Mutter einer evangelischen Landeskirche angehören, 2010

Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit

des Vaters

der Mutter

Sollten gar keine Informationen zur Religionszugehörigkeit der Eltern vorliegen, darf auch ein Eintrag in Ziffer **107** erfolgen.

107

Taufen anlässlich der Konfirmation (Ziffer **113**) umfassen die gesamte Zeit des Konfirmandenunterrichts einschließlich der Taufen während des Konfirmationsgottesdienstes. Wenn Zahlen über Taufen anlässlich der Konfirmation nicht zur Verfügung stehen, sind die Angaben anhand des Alters der Getauften zu schätzen. Dabei sollte davon ausgegangen werden, dass es sich bei den Taufen von 13- bis 15-Jährigen um Taufen anlässlich der Konfirmation handelt.

113

1.2 Aufnahmen

Als Aufnahmen werden alle Kircheneintritte getaufter Personen gezählt, die zum Zeitpunkt des Eintritts keiner evangelischen Landeskirche angehören. Dabei ist sorgfältig zu unterscheiden zwischen

– Aufnahmen von Personen, die einmal der **römisch-katholischen Kirche** angehört haben (Ziffer **121**). Hier sind auch solche Personen zu zählen, die früher einer evangelischen Landeskirche angehörten und dann zur katholischen Kirche konvertiert sind.

121

– Aufnahmen von Personen aus **anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften** (Ziffer **122**). Auch hier sind die Wiederaufnahmen von Personen, die früher einer evangelischen Landeskirche angehörten, mit zu berücksichtigen.

122

– Wiederaufnahmen von **Gemeinschaftslosen** oder Angehörigen einer **nichtchristlichen Religionsgemeinschaft**, die früher aus einer evangelischen Landeskirche ausgetreten waren (Ziffer **123**).

123

Bei Personen, die **mehrfach konvertiert** sind, ist für die Zuordnung die Religionszugehörigkeit unmittelbar vor der Aufnahme in die evangelische Kirche maßgeblich.

1.3 Übertritte innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland

Übertritte von einer **Gliedkirche der EKD** in eine **andere Gliedkirche der EKD** werden **weder** als **Austritte** noch als **Aufnahmen** gezählt, sondern bleiben in dieser Statistik unberücksichtigt. Bestehen Übertrittsvereinbarungen zwischen Gliedkirchen der EKD und **anderen christlichen Kirchen**, z.B. Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und SELK, so ist der Übertritt von der Landeskirche Hannover zur SELK als **Kirchenaustritt** (Ziffern **171** und **172**), der Übertritt von der SELK zur Landeskirche Hannover als **Aufnahme** (Ziffer **122**) zu zählen.

171, 172
122

1.4 Gottesdienstliche Feiern anlässlich einer Eheschließung

Unter **Ziffer 151** sind ausschließlich Gottesdienste einzutragen, die an Stelle einer Trauung gefeiert werden, wenn eine Trauung nach landeskirchlichem Recht nicht möglich ist (beispielsweise in einigen Landeskirchen, wenn ein Partner keiner christlichen Kirche angehört). Gottesdienste anlässlich von Ehejubiläen sowie Segnungen von gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften dürfen hier nicht erfasst werden.

151

2. Gottesdienst und Abendmahl

2.1 Gottesdienste

In Ziffer **201** sind sämtliche Gottesdienste an Predigt- und Gottesdienststätten der Gemeinde zu berücksichtigen, die an **Sonntagen und kirchlichen Feiertagen** stattfinden, und zwar auch dann, wenn es sich bei dem kirchlichen Feiertag nicht oder nicht EKD-weit um einen staatlich anerkannten Feiertag handelt. Folglich sind **auch Gottesdienste** zu zählen, die am **Buß- und Bettag** oder am **Reformationstag** gefeiert werden. 201

Ausnahme: **Heiligabend** wird wegen seiner besonderen Bedeutung **nicht als Unterposition** der üblichen Sonn- und Feiertage gezählt.

Das Datum, an dem das **Erntedankfest** üblicherweise gefeiert wird, ist im Erhebungsbogen eingedruckt (Ziffern **207** und **208**). Falls Kirchengemeinden das Erntedankfest auf einen anderen Tag verlegen, so ist - **abweichend** von dem im Erhebungsbogen angegebenen Datum - **an den Tagen zu zählen, an denen das Erntedankfest gefeiert wird**. 207, 208

Für die weiteren vier Zähltag ist es jedoch **nicht zulässig**, einen **anderen Tag als Zähltag** in den Erhebungsbogen einzutragen, falls an einem der Zähltag kein Gottesdienst stattfindet.

In den Ziffern **211 bis 216** sowie in der Ziffer **218** dürfen keine Gottesdienste enthalten sein, die bereits unter Ziffer **201** eingetragen wurden. 211 - 218
201

In Ziffer **211** sollen **alle Gottesdienste** erfasst werden, die **Heiligabend** gefeiert werden, d.h. neben den Christvespern (Abend) und Metten (Mitternacht) auch Gottesdienste, die bereits am Nachmittag stattfinden. 211

Wenn an einem der Zähltag innerhalb des Hauptgottesdienstes Taufen stattfinden, so werden die **Taufgottesdienstbesucherinnen und -besucher mitgezählt**.

2.2 Kindergottesdienste

In Ziffer **221** sind sämtliche **Kindergottesdienstfeiern** zu zählen, die im Erhebungsjahr stattfinden. Ein Kindergottesdienst muss als solcher angekündigt werden und sollte einen liturgischen Rahmen einhalten. 221

Außerdem sind am Zählsonntag **Invokavit** die Zahl der **Kindergottesdienstfeiern** (Ziffer **222**) und die Zahl der **Kindergottesdienstbesucherinnen und -besucher** (Ziffer **223**) zu erfassen. 222
223

Da **Kindergottesdienste** im Gegensatz zu den Hauptgottesdiensten in vielen Kirchengemeinden unregelmäßig gefeiert werden, ist - **anders als beim Hauptgottesdienst** - folgendermaßen zu verfahren:

Wenn am Zählsonntag Invokavit kein Kindergottesdienst gehalten wird, ist die Zahl der Kindergottesdienstbesucherinnen und -besucher des zeitlich am nächsten liegenden Kindergottesdienstes einzutragen.

An den übrigen Zähltag wird der Kindergottesdienstbesuch nicht mehr erfasst.

2.3 Abendmahl

In Ziffer **231** und **232** sind neben den Abendmahlsfeiern, die in der Kirche **im Gottesdienst** oder **im Anschluss daran** gefeiert werden, auch solche zu erfassen, die in Freizeitheimen u.ä. gefeiert werden, sofern sie während oder nach einem regulären Gottesdienst stattfinden. 231, 232

In Ziffer **233** und **234** sind ausschließlich Abendmahlsfeiern zu erfassen, die als **Haus- und Krankenabendmahl** gefeiert werden, unabhängig vom Ort der Abendmahlsfeier. 233, 234

3. Kirchliche Unterweisung, Kinder- und Jugendarbeit

3.1 Konfirmandenunterricht

In Ziffer **301** sind die **Konfirmandinnen und Konfirmanden** zu erfassen, d.h. die Kinder bzw. Jugendlichen, die im Jahr **2010** am **Konfirmandenunterricht teilnehmen** und im Jahr **2011 konfirmiert** werden sollen. Findet ein mehrjähriger Konfirmandenunterricht statt, so werden nur die im letzten Unterrichtsjahr Teilnehmenden gezählt, nicht jedoch die Vorkonfirmanden/innen bzw. Katechumenen/innen. 301

3.3 Kinder- und Jugendarbeit

Als **Gruppen für Kinder** (Ziffern **321** und **322**) gelten alle Gruppen, deren Teilnehmer und Teilnehmerinnen i.d.R. noch **nicht konfirmiert** sind. Kinderchöre werden hier nicht erfasst. **Gruppen für Jugendliche** (Ziffern **327** und **328**) richten sich an **Jugendliche nach der Konfirmation**. 321, 322
327
328

Bei den **Gruppen für Kinder und Jugendliche** sowie den **Eltern-Kind-Gruppen** wird nach der **durchschnittlichen Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer** je Zusammenkunft gefragt (Ziffern **322**, **324** und **328**). 322 - 328

Beispiel:

In der Kirchengemeinde gibt es **eine** Gruppe für Kinder. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegt sich zwischen 8 und 12 Personen, d.h. **durchschnittlich** nehmen **10** Kinder je Zusammenkunft teil. In Ziffer **321** ist die Zahl **1** einzutragen und in Ziffer **322** die Zahl **10**. 321
322

Wenn **mehrere Gruppen** bzw. **Kreise** bestehen, ist die **Summe** der durchschnittlichen Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzutragen.

Beispiel:

In einer Kirchengemeinde gibt es 5 Gruppen für Kinder. Die **durchschnittliche** Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer je Zusammenkunft beträgt:

in der 1. Gruppe	15 Personen
in der 2. Gruppe	21 Personen
in der 3. Gruppe	9 Personen
in der 4. Gruppe	17 Personen
in der 5. Gruppe	7 Personen
Summe:	69 Personen

In Ziffer **321** ist die Zahl **5** und in Ziffer **322** die Zahl **69** einzutragen. 321, 322

Weitere Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit (Ziffern **329** und **330**) umfassen Angebote, die nicht zu den ständigen Kinder- und Jugendkreisen zählen, z.B. thematische Kinder- und Jugendprojekte, Tagesveranstaltungen (Aktionstage, Sportveranstaltungen), kreative Angebote (Theaterprojekte), schulbezogene Maßnahmen wie Projektwochen, Filmabende, Jugendkonzerte, Bildungsseminare etc.. Nicht erfasst werden an dieser Stelle Kinder- und Jugendchöre und –instrumentalkreise sowie Freizeiten und Erholungsmaßnahmen (Zeltlager, Reisen etc.). 329, 330

4. Gemeindliche Aktivitäten

Sowohl die Zahl der **Veranstaltungen und Seminare** als auch die Zahl der **Teilnehmerinnen und Teilnehmer** ist anzugeben. Hiermit sind Besucherinnen und Besucher und nicht die Mitwirkenden an Veranstaltungen gemeint. Sofern Mitwirkende wechselweise zuschauen und agieren, sind diese ebenfalls zu zählen. Falls keine exakten Teilnehmerzahlen ermittelt werden können, müssen die Angaben **sorgfältig geschätzt** werden.

Andachten und **Gebetstreffen** werden nicht statistisch erhoben oder ausgewertet.

Mehrtägige Veranstaltungen (Ziffern **401** bis **404**: Evangelisationen, Evangelische/Kirchliche Wochen, Bibelwochen) werden als **eine Veranstaltung** gezählt. Als Teilnehmerzahl wird die Zahl der durchschnittlich an der Veranstaltung teilnehmenden Personen eingetragen. 401 – 404

Beispiel:

Im Erhebungsjahr findet **eine** viertägige Bibelwoche statt. Es nehmen teil:

am 1. Tag	20 Personen
am 2. Tag	15 Personen
am 3. Tag	25 Personen
am 4. Tag	16 Personen
Summe:	76 Personen

Die durchschnittliche Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Bibelwoche beträgt **19** (76 geteilt durch 4). In Ziffer **403** ist die Zahl **1** einzutragen und in Ziffer **404** die Zahl **19**. 403, 404

Bei **Veranstaltungsreihen** (ggf. Ziffern **405** bis **414**) wird **jede Veranstaltung einzeln** gezählt. Als Teilnehmerzahl wird die Summe der an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmenden Personen angegeben. 405 - 414

Beispiel:

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Thema Familie finden 4 Einzelveranstaltungen statt. Es nehmen teil:

an der 1. Veranstaltung (Film)	60 Personen
an der 2. Veranstaltung (Bibelarbeit)	40 Personen
an der 3. Veranstaltung (Vortrag)	55 Personen
an der 4. Veranstaltung (Gesprächsrunde)	45 Personen
Summe	200 Personen

In Ziffer **409** ist die Zahl **4** einzutragen und in Ziffer **410** die Zahl **200**. 409, 410

Musikveranstaltungen, die in der Kirchengemeinde stattfinden, werden grundsätzlich als kirchenmusikalische Veranstaltung (Ziffer **407** und **408**) gezählt. 407, 408

5. Ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde

In den Ziffern **501** und **502** sind **alle Personen** zu erfassen, die **ständig** und **unentgeltlich** in der Gemeinde mitarbeiten und **Tätigkeiten** ausüben, die im **allgemeinen Sprachgebrauch** als **ehrenamtlich** bezeichnet werden. Es sind also auch diejenigen Personen zu zählen, deren Tätigkeit **versicherungsrechtlich nicht** als **ehrenamtlich** angesehen wird (z.B. Leitung eines Bibelkreises, Mitarbeit im Besuchsdienst, Mitarbeit im Redaktionskreis des Gemeindeblattes etc.). 501, 502

6. Ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde und Gemeindediakonie 2010

Im Erhebungsjahr **2010** wird auf Seite 4 des Erhebungsbogens Tabelle II nach **den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Gemeinde und Gemeindediakonie** gefragt.

Mit der ausführlichen Erhebung der ehrenamtlichen Mitarbeit sollen alle in einem bestimmten Arbeitsfeld tätigen Personen ermittelt werden, unabhängig davon, ob sich einzelne an mehreren Stellen in der Gemeinde ehrenamtlich engagieren. **Mehrfachzählungen in den Ziffern 901 bis 966 sind möglich und beabsichtigt. Die Summe der hier ermittelten Ehrenamtlichen muss daher nicht mit der Anzahl der auf Seite 3 (Ziffer 501, 502) erfassten Personen, die ehrenamtlich tätig sind, übereinstimmen.** 901 – 966
501 – 502

Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen (ohne Mehrfachzählungen) wird weiterhin, unabhängig von dieser Erhebung, jährlich auf Seite 3 des Fragebogens erfasst.

Der Erfassungsbogen der ehrenamtlichen Mitarbeit gliedert sich in fünf größere Arbeitsfelder, in denen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt werden, welche wiederum in kleinere Untergruppen aufgeteilt sind.

Diese Liste stellt ein Angebot dar, das für jede Gemeinde unterschiedlich zutreffend ist. In Arbeitsfeldern, in denen die Gemeinde keine Ehrenamtlichen einsetzt, ist in den betreffenden Feldern (Ziffern **901 bis 966**) eine „0“ einzutragen. 901 – 966

Auch Konfirmanden und Konfirmandinnen, die ohne Bezahlung beschäftigt werden, sind als ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu zählen, unabhängig davon, ob die Tätigkeiten freiwillig erfolgen.

Mitglieder von Kirchenvorständen werden in Ziffer **901, 902** ermittelt. Sollten dieselben Personen von Amts wegen auch in Gemeindeausschüssen tätig sein, werden diese zusätzlich auch unter **Gemeindeausschüssen** (Ziffer **903, 904**) eingetragen. 901, 902
903, 904

Besuchsdienst:

Besuchsdienste unter den Ziffern **931 bis 934** sind nur anzugeben, sofern sie mit diakonischer Zielsetzung erfolgen. Beispielsweise ist dies der Fall, wenn ein Besuch erfolgt, um alten und /oder kranken Menschen Hilfe zu leisten und die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter dem Ehrenamt der Diakonie zuzuordnen ist. 931 – 934

Ehrenamtliche im Besuchsdienst (z.B. Besuche bei zugezogenen Neumitgliedern oder Jubilaren) werden grundsätzlich unter der Ziffer **951, 952** erfasst. Dies gilt zum Beispiel auch dann, wenn von Mitgliedern eines Besuchsdienstkreises regelmäßig Alte und Kranke zur Kontaktpflege besucht werden. 951, 952

Im Arbeitsfeld „**Andere Tätigkeitsfelder ehrenamtlicher Arbeit**“ werden Helferinnen und Helfer bei Gemeindefesten und -basaren gesondert aufgeführt (Ziffer **959, 960**). Es wird davon ausgegangen, dass bei diesen Veranstaltungen viele Gemeindeglieder mithelfen, deren sonstiger ehrenamtlicher Beitrag zum Gemeindeleben eher gering ist. 959, 960